



Hurra, Hurra, die Teilnehmer sind da!
„Hallo, da sind wir“, sagten sie und plünderten den Obststand. Alles über Teilnehmerankunft:
Seite 3



Jetzt wird auf den Tisch gehauen. Politische Diskussionen auf den
Seiten 4 bis 5



Wer wird Generalsekretär? Die neue SPUN-Serie berichtet über die wohl spannendste und interessanteste Wahl des Jahres.
Seite 6

Donnerstag, 20. Juli 2006

Das Tageswetter

Leichte Bewölkung und reichlich Sonnenschein. Süd-Süd-West Wind (Stärke 3) sorgt für Erfrischung. Temperaturen 32 / 21



Am Freitag ist es Tagsüber leicht bewölkt, am Abend aber wieder sonnig. Es weht wenig Wind aus verschiedenen Richtungen. Temperaturen 30 / 20



Das Tagesprogramm

8.00 bis 9.00 Uhr
Frühstück
9.00 bis 12.00 Uhr
Sitzung der Ausschüsse
ab 12.00 Uhr
Mittagessen
14.00 bis 18.00 Uhr
Sitzung der Ausschüsse
18.00 bis 19.00 Uhr
Abendessen
19.30 bis 21.00 Uhr
Sitzung der Ausschüsse
ab 21.30 Uhr
SPUN Activity

Das Wort zum Thema **Heute: Armut**

Die erste Dekade der Vereinten Nationen für die Beseitigung der Armut geht dieses Jahr zu Ende. Alle 3,6 Sekunden verhungert ein Mensch. Mehr als 1.000.000.000 Menschen leben von weniger als einem Dollar täglich. Der Generalsekretär empfiehlt: Hilfe zur Selbsthilfe, um Armut effektiv und nachhaltig zu bekämpfen.

Die Tagesstilblüte

Generalsekretär: Armut ...
Armut? Armut passt immer.



Ein Prost auf den Frieden.

Nachdem letztes Jahr von der SPUN-Schicksalsgemeinschaft die Turnhalle der Grundschule Ippendorf mit der angrenzenden Schäferwiese in der Nations Night gerockt wurde, konnte man dieses Jahr die nationalen kulinarischen Spezialitäten unter Alpenpanorama und in Biergartenatmosphäre im Raum Bayern genießen. Und was gestern die Länderdelegierten an Köstlichkeiten darboten, übertraf mal wieder alle Erwartungen.

Eine große hochprozentige Koalition bildete sich zwischen den beiden Nachbarstaaten China und Russland, die beide in seliger Eintracht Wodkaausschank betrieben - bei China gemischt mit Maracujasaft, bei Russland in Reinform aus einem Samuwa neben wunderbar aufgereihten Matrioschkapuppen. Bei China gabs als Zugabe noch Glückskekse und Ume (Pflaumenwein).

Der Heilige Stuhl bot neben dem Ausschank von geweihtem Messbordeaux und der Ausgabe des Leib Christi noch kostenlose Bibleexegesen an. Die USA versuchte durch ein materialistisches Bombardement mit Marshmallows, Käse-Crackern und Cranberrysaft die anderen Länder

vom American Way of Life zu überzeugen. Der ewige Rivale Frankreich setzte hingegen mehr auf Masse denn auf Klasse, verschrieb sich aber völlig dem Gedanken der europäischen Einigung, indem er „Weinverschnitt aus mehreren Ländern der Europäischen Gemeinschaft“ aus aufwendig und schön anzuschauenden Gefäßen anbot. Syrien überraschte mit der Erkenntnis, dass es in Syrien ebenfalls einen Fluss namens „Mosel“ gibt und daher der mitgebrachte Moselwein auch als lokale Spezialität durchgehen sollte. Eine besondere optische Meisterleistung brachte der Iran zustande, bei denen die Bemühungen, Atommacht zu werden, mittlerweile auch selbst beim Essen ein Thema sind. Mit Amicelli und Mohrenköpfen wurden wie bei Lorient kleine Atomkraftwerke nachgebaut. Viel Mühe bei der Vorbereitung hatten sich die Südkoreaner gegeben. Mit einem humoristisch ausgearbeiteten Quiz „Wieviel Koreaner steckt in dir?“ informierten die Botschafter über die kleinen und großen Eigenheiten ihres Landes.

P.S. Der Redakteur dankt herzlich Großbritannien für den leckeren Gin Tonic.



Einmal SPUN – Immer SPUN



Wie ein Orga versucht, die SPUN Sitzungswoche vorzeitig zu verlassen

Die deutsche Bahn an sich, ganz an sich, wäre eine gute Erfindung. Wären da nicht Verspätungen, Selbstmörder, Zugunfälle, Baumunfälle, Elektronikprobleme, Brände und und und ...

Nachdem ich vor ungefähr einer Woche es gerade geschafft habe, in Luxemburg einem brennenden Zug zu entkommen (ein Verrückter hatte Wahnvorstellungen und mit ein bißchen Benzin rumexperimentiert), stand ich nun in Bonn am Hauptbahnhof und versuchte wegzufahren, nach Hause.

Haha. Witz! Als ob die Bahn fahren würde!

Böschungsbrand zwischen Bonn und Bonn Bad Godesberg. Kompletter großräumiger Stillstand des Bahnverkehrs um Bonn. Hunderte verzweifelte, hektische, panische, aufgebrachte, keifende, sinnlos umherlaufende, telefonierende, nervös

rauchende, kurz-vorm-Zusammenbrechen und die-Frau-hinterm-Schalter tötende Personen. Endlich nach Stunden fährt ein Zug in meine Richtung. Perfekt. Nur dauert es viel zu lange, da er außerplanmäßig einfach mal an jedem Kaff hält. Endlich Endstation. Ich muss umsteigen. Haha. Witz! Als ob mein neuer Zug fahren würde! Läppische 145min Verspätung. Nun breche ich zusammen, bemerke nervös, dass ich kein Geld mehr auf dem Handy habe und sehe, glaube ich, ziemlich verzweifelt aus, als eine japanische Touristin sich nach mir erkundigt: „Are you OK?“ Ich setze mich also in einen Regionalzug, der mich innerhalb drei Stunden und mit einmal umsteigen an mein Ziel fahren soll

Ich sitze und denke nach. Soll ich mir das wirklich antun, noch mehr Bahn fahren, mit Halt an jedem Bauernhof und der 99%igen Wahrscheinlichkeit

auf noch noch mehr Verspätung und dann auch noch den letzten Zug verpassen? Keine dreißig Sekunden vor der Abfahrt springe ich doch noch aus dem Zug und entscheide mich für SPUN. Ich warte auf den Zug, der mich zurück nach Bonn bringt, der, oh Wunder, eine halbe Stunde Verspätung hat, wegen Personen auf den Gleisen. Dass der Schaffner dann im neuen Zug schlussendlich auch noch scheiß unkooperativ und unfreundlich ist und (Gott sei Dank, nur) 15 Euro für eine Fahrkarte haben will, muss ich ja nicht mehr erzählen.

Also: Boykottiert die Bahn! Es lebe SPUN!

In diesem Sinne... Morgen früh werde ich einen weiteren Versuch starten. Vielleicht klappts, vielleicht werdet ihr noch mal was von mir in der Spunited lesen...

Der Tag in Bonn.

Vorsitz SR: Häh? Die Sonne geht doch im Norden auf. +++ SPUNited: Wir teilen dann die Mädels unter uns auf: zwei für jeden von uns. +++ China SR: Das ist das, was sie meinen, was ich verstehen soll - versteh ich auch - oder versteh ich da was falsch? +++ Stellv. Vorsitz SR: Wenn ihr Land aufgerufen wird, stimmen sie bitte nur mit Ja, Nein, Vielleicht ab. +++ Katar SR: Ich kann der USA nur zu setzen.

Anzeige.

Achtung, Freunde!

Dieses Jahr wird es nach „Wer wird Generalsekretär“ ein neues, spektakuläres Spiel geben, für das wir DICH brauchen. Es handelt sich um das legendäre Brettspiel ACTIVITY, das wir dieses Jahr zum ersten Mal bei SPUN nachspielen wollen. Folglich einige Hinweise zum Ablauf von *SPUNactivity*:



Bildet Teams von 3-5 Leuten, dabei ist es vollkommen egal, ob ihr als vollständige Delegation eines Landes, oder als Mischfraktion von einzelnen Ländern, nach Ideologie, Hassliebe oder Religionen gebunden antretet.. Anmelde-schluss ist nach dem Abendessen. Anmeldungen richtet ihr bitte an das Generalsekretariat.



Hallo, hier bin ich!



„Spaß, Interessant, International“ sind drei Schlagworte, die der Kuba-delegation aus Ratzeburg zu SPUN einfallen.

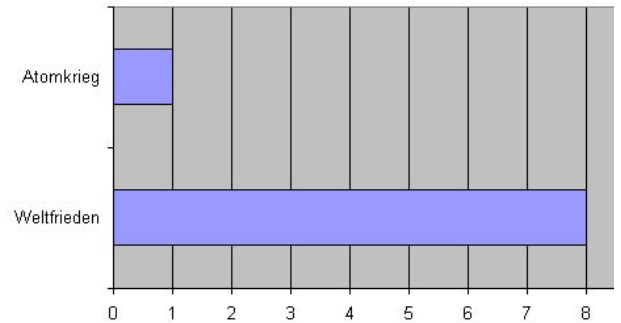
Die Erst-SPUNerin verbindet SPUN mit Politik, Allgemeinwissen und Leute kennen lernen und freut sich besonders auf letzteres.



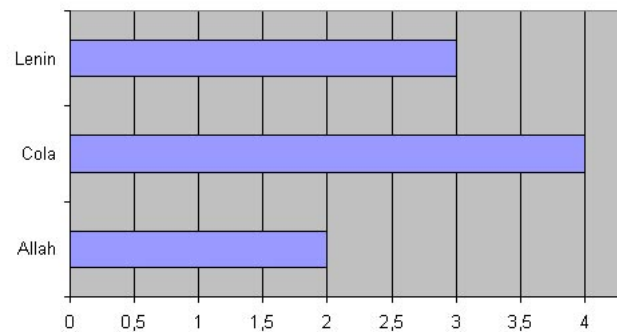
Hendrik D., Zweit-SPUNer kam zum diesjährigen SPUN wegen der guten Eindrücke und dem vielen Spaß vom letzten Mal und sieht nun eine neue Herausforderung als USA Delegierter.

Wir haben SPUNer gefragt:

Weltfrieden oder Atomkrieg?



Allah, Cola oder Lenin?



Die 10. Sitzungswoche ist eröffnet.

Protokollarisch korrekt führte der SPUN-Generalsekretär das diplomatische Korps der diesjährigen verehrten Exzellenzen Botschafterinnen und Botschafter beim Einzug in den Freistaat Bayern an.

Die Delegierten zeigten sich bei der Auswahl ihrer Kleidung wie gewohnt sehr geschmackvoll und ließen durch umgewickelte Flaggen, Kopfbedeckungen, Mönchskutten

und vieles mehr bereits beim ersten Anblick klar erkennen, welchen politischen Gesinnungen sie sich zugehörig fühlen.

Der Generalsekretär hieß in seiner Eröffnungsrede die Delegierten herzlich zur Jubiläums-Sitzungswoche willkommen und betonte das gemeinsame Ziel aller Abgesandten, ihr Land möglichst realistisch und würdig zu vertreten.

In der folgenden – von unserem Kamerakind Hannah zusammengestellten – Slideshow konnten die Teilnehmer einen Eindruck von der wechselvollen Geschichte SPUNs gewinnen. Ob die Robert-Wetzlar-Schule Bonn, die Gesamthochschule Siegen, das Arbeitnehmerzentrum Königswinter, der ehemalige Bundestag - die Tagungsorte änderten sich, doch eines blieb immer gleich: das wunderbare SPUN-Feeling.



Palästina

**Welche Gründe gab es für die Entführung eines Soldaten?
Hat Israel die Hamas durch eine stringente Politik zu so einer Aktion genötigt?**

An den Gründen für eine derartige Handlung mangelt es unserer Bevölkerung keineswegs. Israel verletzt die Rechte der palästinensischen Bevölkerung immer wieder in einer Weise, die völkerrechtlich nicht gestattet werden kann. Hier nur ein kleiner Überblick über die grausamen Akte Israels, die unsere *Zivilbevölkerung* erleiden musste:

Am 20. Juni 2006 wurden bei einem gezielten israelischen Raketenangriff auf ein palästinensisches Flüchtlingslager drei Kinder zwischen sieben und 16 Jahre getötet. Weitere sieben Kinder zwischen drei und zwölf wurden schwer verletzt. Der von höchster Stelle genehmigte und befohlene Angriff galt einem Fahrzeug, das durch das Lager fuhr. Zivile Opfer waren also vorhersehbar, unvermeidlich und seitens Israel vollkommen akzeptiert; obschon alleine der Plan der israelischen Militärs ein Fahrzeug, mit dem Ziel der Tötung, anzugreifen, lässt sich nicht mit rechtsstaatlichen Grundsätzen vereinbaren. Dass dieses unmenschliche Handeln erneut zu Opfern unter der Zivilbevölkerung führt, belegt eine Menschenverachtung seitens des israelischen Militärs, die absolut inakzeptabel ist und gegen jedes Menschenrecht verstößt.

Nur einen Tag später wurden in der Stadt Khan Younis zwei Zivilisten getötet und 13 weitere verletzt. Wieder ging es dem israelischen Militär vorgeblich darum, mutmaßliche Widerstandskämpfer gezielt zu töten. Dabei verfehlte die Rakete das Fahrzeug um mehrere Dutzend Meter, was ein eindeutiger Beweis dafür ist, dass den Israelis nur darum gegangen sein kann, gezielt Zivilisten zu töten. Am 24. Juni sagte Olmert in einer Rede nichts weniger, als dass das Leben von Palästinensern seiner Ansicht nach „weniger wert“ sei, als das Leben von Israelis.

In Palästina sind unzählige Menschen den Anschlägen und Angriffen des israelischen Militärs zum Opfer gefallen.

Israel nimmt, um es einmal auf den Punkt zu bringen ein ganzes Volk in Geiselhaft. **Israel** umgibt eine ganze Nation mit einer Mauer, um die Bevölkerung einzuschließen. **Israel** behindert die Bewegungsfreiheit der Palästinenser. Es verwehrt der palästinensischen Bevölkerung das Recht auf freie Wahl seines Aufenthaltsortes, das Recht zu reisen und sich im Land frei zu bewegen. Immer wieder wird die palästinensische Bevölkerung durch Straßenkontrollen und Einlasssperrern nach Israel schikaniert.

In Israel wurde ein israelischer Soldat von palästinensischen Guerillakämpfern als Geisel genommen. Kein einziger Zivilist verlor dabei sein Leben. *Und wie lautet die Antwort Israels?* Erneute Beschüsse palästinensischer Städte und Siedlungen. Gezielte Zerstörung der Infrastruktur, um das Leben der palästinensischen Bevölkerung zu erschweren. Israel legt die Energieversorgung lahm. Israel zerstört Brücken und Straßen. Die Bevölkerung Palästinas wird für die Entführung eines israelischen Soldaten kollektiv bestraft und die Angriffe fordern viele Opfer, Tote und Verletzte.

Ein Statement der palästinensischen Delegation.

Während das israelische Militär die Zerstörung der drei Brücken noch damit „begründete“, „die Fähigkeit der Terroristen einzuschränken, den entführten Soldaten zu verlegen“, wurde keine Begründung für den Angriff auf das Elektrizitätswerk bekannt.

Der israelische Premierminister Ehud Olmert ließ allerdings keinen Zweifel daran, dass dies erst der Beginn der Angriffe sein wird. Und ist es nicht das Recht Israels, Kriegsverbrecher zu verhaften und zu verurteilen?

Tatsächlich könnten gleich mehrere Artikel der Genfer Konventionen kaum eine deutlichere Sprache zu sprechen.

So verbieten gleich mehrere Artikel der Genfer Konvention, wie z.B. Artikel 52, der zweite Absatz in Artikel 54 des 1. Zusatzprotokolls von 1977 das Vorgehen Israels. Zwar gehört Israel zu den wenigen Staaten, die die Zusatzprotokolle zu den Genfer Konventionen nicht ratifiziert haben, aber auch die ratifizierten Genfer von 1949 lassen für Zweifel an der israelischen



von Israel Konventionen hier keinen Raum Rechtswidrigkeit Aktionen.

Wir als Vertreter eine demokratisch gewählten Regierung der Palästinenser, können es nicht hinnehmen, dass hunderttausende Palästinenser von Israel für die Entführung eines Soldaten bestraft, verfolgt, getötet und in Gefangenschaft genommen werden.

Wir können mit den Eltern, des entführten Soldaten, mit seiner Familie und seinen Freunden mitfühlen. Wir Palästinenser kennen das Leid, das der Verlust eines geliebten Menschen bedeutet. Wir wissen um die Tränen, die den Schmerz, die Angst und Trauer, die Wut und Ohnmacht, die die Familien heimsuchen und lähmen und wüten lassen.

Darum, weil wir die Gefühle der Familie des Soldaten und seiner Freunde so gut aus eigenem erfahrenem Leid kennen, darum fordern wir auch, von unseren Organisationen, dass der entführte Soldat heimkehren darf. Aber solange Israel nicht ablässt von seiner Bestrafung der gesamten palästinensischen Bevölkerung, können wir keinen Einfluss auf unsere Freiheitskämpfer nehmen. Denn ihre Antwort wird lauten: „Wir vergelten das tausendfache palästinensische Leid mit dem Leid eines israelischen Soldaten.“

Israel

Terroristische Aggression



Ein Statement der israelischen Delegation.

Israel ist Opfer anhaltender Raketenangriffe der heimtückischen, terroristischen Aggressoren Hisbollah und Hamas. Trotz des freiwilligen Rückzugs aus dem Gaza-Streifen wird die israelische Zivilbevölkerung durch wahllose Raketenangriffe einer anhaltenden Bedrohung ausgesetzt. Die durch ausländische Regierungen von langer Hand vorbereiteten Entführungen israelischer Soldaten kommen nun einer Kriegserklärung gleich. Die betreffende Unterorganisation der Hamas rechtfertigt dies mit der Gefangenhaltung palästinensischer Kämpfer durch Israel. Die Entführung der Soldaten steht zu diesen rechtstaatlichen Handlungen



re
Die
gierung
gezwungen,
Mittel die
Bevölkerung

jedoch in keiner
lation. Es handelt
sich bei den palästinensischen
Inhaftierten, die durch diese verbrecherischen
Kriegshandlungen frei gepresst werden sollen, um
Kriegsverbrecher.

Der Friedensprozess wurde durch die so genannte „Regierung“ Palästinas um Jah-zurück geworfen. israelische Re-sieht sich deshalb durch militärische Sicherheit ihrer zu gewährleisten.

Die militärischen Interventionen sind insofern gerechtfertigt, als dass der Staat Israel mit der unmittelbaren Verletzung seiner hoheitlichen Rechte konfrontiert ist. Israel

macht also lediglich von seinem Recht auf Selbstverteidigung gebrauch.

Die Angriffe auf die libanesischen Infrastruktur dienten lediglich dazu, die Verschleppung der israelischen Soldaten aus der Region zu verhindern. Israel bedauert hierbei zivile Opfer seitens des Libanons und möchte erneut betonen, dass die Zivilbevölkerung durch Flugblätter vor den Angriffen gewarnt wurde. Auch wurde einer Reihe von Passagierflugzeugen gestattet, rechtzeitig außer Landes fliegen zu dürfen. Zudem stellt die Ausschaltung terroristischer Zentren der Hisbollahorganisation eine Entlastung des libanesischen Staats dar, der mit seiner Aufgabe, die Terrororganisation zu entwaffnen, überfordert ist.

Israel wird auch weiterhin in aller Härte gegen jegliche antisemitische Aggression vorgehen.

Die Raketenangriffe auf Haifa – das frühere Zentrum der zionistischen Bewegung – stellen dabei eine besondere Provokation dar. Der Staat Israel wird bei der Sicherung seiner Bevölkerung nicht vor militärischen Maßnahmen gegen Regime zurückschrecken, die mit terroristischen Flügeln der Hamas oder mit der Hisbollah kollaborieren.

Die Unterstützung und Bewaffnung dieser Milizen verurteilt Israel aufs Schärfste. Es ruft die internationale Gemeinschaft dazu auf, es in seinem Kampf gegen die Hisbollah zu unterstützen und somit den Friedensprozess im Nahen Osten voranzutreiben.

Eine Freilassung der beiden entführten Soldaten würde unter Umständen erneut zur Aufnahme von Friedensgesprächen und Verhandlungen mit der Hamas führen. Die Israelische Delegation appelliert deshalb an alle Nationen, Resolutionen zu unterstützen, welche Israel darin unterstützen dem Terrorismus in der Region Einhalt zu gebieten.

SPUN - Bildung Flaggenkunde



blau / weiß / rot

Frankreich

Weiß ist die Farbe der Monarchie, blau und rot sind die Farben von Paris. Die Flagge entstand während der französischen Revolution.

rot / weiß



blau

Großbritannien

Der „Union Jack“ entstand durch die Kombination der Flaggen der einzelnen Landesteile: rotes Kreuz auf weißem Grund für England, weißes Kreuz auf blau für Schottland und das diagonale rote Kreuz für Irland.

gelb



weiß



Vatikan / Heiliger Stuhl

Der Himmelschlüssel Petri in Gold und Silber bilden das tragende Ge-

stell der Papstkrone. Das Gold als Farbe der zu erhaltenden und zu bindenden Macht und das Weiß als Farbe der zu öffnenden Macht.

weiß



hellblau

Griechenland

Blau steht für Himmel und Meer, weiß für die Reinheit des Freiheitskampfes. Das Kreuz symbolisiert Gottvertrauen und die neun Streifen den im Griechischen neunsilbigen, weltlichen Ruf nach „Freiheit oder Tod“.

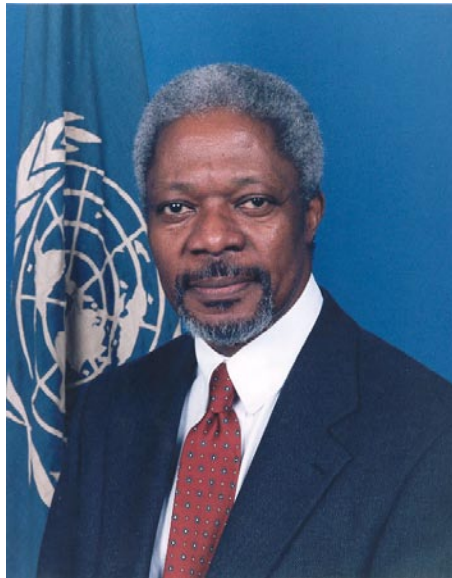


Wer wird Generalsekretär?

Kofi Annan. Wohl jeder, der sich nur einen Funken lang mit internationaler Politik beschäftigt mag ihn kennen. Den sanften, ruhigen schwarzen Mann der die ganze Zeit um die Welt jettet und Nationalhelden der Politik die Hände schüttelt. Nun ist der Ghanaer nicht nur irgendein reicher Mann, der die richtigen Kontakte hat - nein - er ist das Oberhaupt der größten und mächtigsten internationalen Organisation:

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen.

Ursprünglich war der Generalsekretär als höchster Verwaltungsbeamter der Vereinten Nationen, des Sekretariats, dem Hauptverwaltungsorgan in New York gedacht. Im Laufe der Zeit bekam seine politische Funktion – als Repräsentant der Vereinten Nationen immer mehr Bedeutung. Deshalb tritt er heute häufig im Auftrag der Generalversammlung beziehungsweise des Sicherheitsrates auf.



UN-Charta Artikel 99: *Der Generalsekretär kann die Aufmerksamkeit des Sicherheitsrats auf jede Angelegenheit lenken, die nach seinem Dafürhalten geeignet ist, die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit zu gefährden.*

Mehr Informationen
www.unsg.org

Kofi Annan
UN-Generalsekretär, Friedensnobelpreisträger

68 Jahre alt tritt Kofi Annan im Dezember nach 10 Jahren – zwei Amtszeiten – als siebter Generalsekretär der Vereinten Nationen ab. Vor kurzem begann deshalb der Wahlkampf um den Posten des Generalsekretärs und dies, wie es sich für die Diskretion der Vereinten Nationen gehört, von der Öffentlichkeit nahezu unbeachtet.

Die SPUNITED Redaktion jedoch hat aufgepasst und wird euch in den nächsten Ausgaben Anwärter auf das wohl schönste öffentliche Amt der Welt vorstellen, deren globale Verteilung besser nicht sein könnte. Ob Bill Clinton oder der Südkoreanische Außenminister Ban Ki-Moon tobt die Diskussion dieses Mal besonders darüber, ob der nächste Generalsekretär eine Frau sein wird. Seit gespannt.



Buchvorstellung

„Die Vereinten Nationen“ von Sven Gareis / Johannes Varwick

Um euch ein wenig zu informieren, was die grundlegende Literatur zum Thema Vereinte Nationen und Internationale Politik so hergibt und unserem Ruf als Servicezeitung Nummer eins gerecht zu werden, werden wir euch an dieser Stelle heute und in den nächsten Tagen einige Werke zu diesen Bereichen vorstellen.

Dieses Buch ist 2003 in der Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) als Band 403 erschienen. Bücher von der BpB haben einen entscheidenden Vorteil: sie sind mit dem Absolut-Mega-Tiefpreis von 2€ unglaublich billig. Das Buch gibt einen guten Überblick über das System der Vereinten Nationen, ohne in das Themengebiet nur oberflächlich einzuführen und Tiefgang vermissen zu lassen. Das Hauptaugenmerk der Autoren, zweier Politikwissenschaftler aus Kiel und Strausberg, liegt auf den Instrumentarien, also den Möglichkeiten der VN, ihre Ziele auch durchzusetzen.

zen. Sie konzentrieren sich auf drei Hauptbereiche:

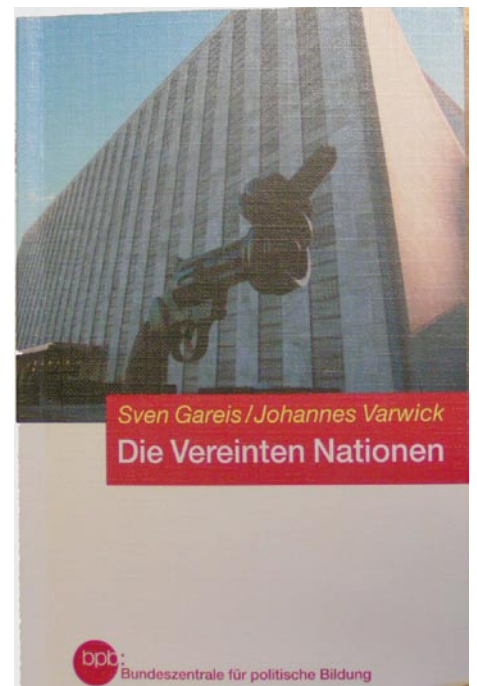
-Bereich der Friedenssicherung: wo sind die Grenzen und Möglichkeiten des Systems der Kollektiven Sicherheit?

-Bereich des Menschenrechtsschutzes: wie ist die Stellung der Menschenrechtscharta im System der VN und durch welche Organe wird sie geschützt?

-Bereich Wirtschaft, Entwicklung und Umwelt: welche Kompetenzen haben die VN in diesem Bereich und welche Funktionen haben die UN-Körperschaften?

Einen Nachteil hat das Buch allerdings: dadurch, dass es bereits 2003 erschienen ist, konnten aktuelle Reformentwicklungen noch nicht berücksichtigt werden. Dennoch bietet es eine gute Einführung in die Wirkungsweise der Vereinten Nationen. Besonders lobenswert ist der umfangreiche Anhang mit vielen Materialien, Literaturhinweisen und Diskussionsanregungen.

Sven Gareis/Johannes Varwick: Die Vereinten Nationen, Schriftenreihe der BpB Band 403, Bonn 2003. Zu bestellen unter www.bpb.de



Orga-Shirt Lovestory



oder: warum es in diesem Jahr kein ORGA-Shirt gibt.

Um dem Artikel etwas vorweg zu nehmen: Es gab auch positives heute im Leben von Charlotte und Flo!!! Wir kennen nun alle Bekleidungs-geschäfte sowie Copy-Shops und Druckereien in der Bonner Innenstadt und könnten somit fast schon einen lukrativen Nebenjob als Shopping-guide annehmen. Zudem hatte Charlotte das einzigartige Feeling, einmal in ihrem Leben 400€ in ihrer Handtasche rumzutragen. Das ließ uns schon fast unseren winzigkleinen und somit fast schon nicht erwähnenswerten Unfall vom Anreisetag vergessen. Außerdem haben wir noch einer [Zitat Charlotte] „Tussi“ das Leben gerettet, indem wir sie netterweise nicht auf dem Zebrastreifen zusammengefahren haben. Heiko Hilken musste nicht mit dem Bus in seine Wohnung fahren, sondern konnte einen einmaligen Fahrservice genießen. Wir sind dem Mittagessen in der Jugendherberge entronnen und konnten unser ganz persönliches Subway-Sandwich genießen. Wenn das nicht mal reicht, um guter Laune zu sein!

ABER: Da gab es auch noch den ein oder anderen negativen Aspekt heute. Abgesehen davon, dass es ungefähr mindestens gefühlte 50°C draußen hatte und Flo's legendäre SPUN-Limousine über keine Klimaanlage verfügt, lief es auch T-Shirt-technisch ziemlich bescheiden. Dummerweise



hatten wir uns einmal engagiert zeigen wollen und uns bereiterklärt, uns um ein ORGA-T-Shirt zu kümmern. Dank der kreativen Arbeit des ORGA-Teams und Tim's exzeptionellen Grafik-designerischen Fähigkeiten, stand das Konzept für die besten ORGA T-Shirts aller Zeiten sehr schnell... theoretisch!!! Allerdings konnten wir ja nicht ahnen, dass es in Bonn unmöglich sein würde, dieses zu realisieren. Denn mal ganz ehrlich: wer konnte davor wissen, dass es in Bonn nicht möglich sein würde, 22 dunkelblaue Poloshirts für Mädchen und Jungen in verschiedenen Größen sofort und für maximal 5€ aufzutreiben. Also sahen wir uns bald dazu gezwungen, von dieser Idealvorstellung Abstand zu nehmen und hätten uns sogar mit „normalen“ T-Shirts zufrieden gegeben. Auch Form und Farbe waren uns mittlerweile egal. Doch nicht einmal mehr dieser Wunsch sollte uns erfüllt werden. Aber was hätten wir schon mit den besten T-Shirts anfangen sollen, wenn diese nicht nach unseren Vorstellungen bedruckt werden können. Unsere anatolischen Freunde von Ali's Copy-Shop zeigten sich zwar trotz einiger Verständigungsprobleme sehr bemüht, glänzten allerdings in erster Linie durch verblüffende Inkompetenz. Die nächsten Copy-Shops machten es uns da schon einfacher. Sie bedruckten T-Shirts von vorne herein nicht. Doch es gab Licht am Ende des Tunnels: es wurden uns gleich zwei Läden genannt, die laut Auskunft der Druckerei unseren Anforderungen genügen sollten und zudem noch nebeneinander lagen. Leider wurde uns verschwiegen, dass einer davon mittlerweile nicht mehr existierte. Der andere ließ uns sogar kurzfristig glauben, mit dem richtigen Format der Vorlage unseren Traum verwirklichen zu können. Mit weiteren Details möchten wir euch verschonen und nur soviel sagen: Es hat natürlich nicht geklappt. Jedoch war der Tag nicht ganz umsonst: Die Rechnung des an der SPUN-Limousine befestigten Strafzettels wird sicherlich bald eintrudeln. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an Heiko für den Parkplatztippp!!!



Horoskop

für Donnerstag, den 20. Juli

Orga

Die Energie, die Sie versprühen, wirkt geradezu ansteckend auf andere. Spielen Sie also nicht den Einzelkämpfer, sondern begeistern und motivieren Sie Ihre Mitmenschen. Sie werden erleben, wie leistungsfähig Sie sind, wenn Sie gemeinsam an einem Strang ziehen.

Generalsekretär

Sie vereinen zur Zeit in sich Ruhepol, Streitschlichter und Diplomat und sind damit überall ein gern gesehener Gast. Sie sind einfach gut drauf, ausgeglichen und locker und können damit besonders beim anderen Geschlecht punkten.

Vorsitzende

Es macht Ihnen schwer zu schaffen, dass nicht alles nach Plan verläuft und Ihnen scheinbar immer neue Hindernisse durch Ihre Schützlinge in den Weg gelegt werden. Verfallen Sie nicht in blinden Aktionismus, sondern gehen Sie geduldig und strategisch vor.

Delegierte

Wenn Sie sich in ein Problem verbißen haben, das Sie alleine nicht lösen können, sollten Sie es in einer Diskussion mit Ihren Partnern angehen. Die Zufriedenheit über den gemeinsamen Erfolg wird auch den kollegialen Zusammenhalt stärken.

SPUN

dir deine Meinung.

Seite 8 Girl



**Doch keine iranische
Nukleargefahr!**

**CSD: Kann
denn Liebe
Sünde sein?**

**Kraftwerke
sind aus
Schokolade!**



**Überrennen Ma-
trioschkas unser
Europa?**

**Unser Tanz-
mariechen
würde auch
mit dir einen
Tanz wagen.**

**Flüchtlingsstrom bei
Nation's Night!**

